

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 1 (1862-1865)

**Heft:** 6

**Artikel:** Fundorte einiger seltener Käfer der Schweiz

**Autor:** Heyden, L. v.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400188>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fundorte einiger seltener Käfer der Schweiz

VON

**L. v. Heyden,**

Oberlieutenant in Frankfurt a. M.

*Agabus brunneus* F. Wurde von Hrn. Justizrath Boie aus Kiel bei Bad Pfäfers aufgefunden. Das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

*Homalota villosula* Kraatz. Auf dem Grimselhospiz und auf dem Col de Balme im Wallis.

„ *monticola* Thomps. auf dem Col de Balme und

„ *ravilla* Er. bei Mürren in Bern. Alle drei Arten von meinem Vater, Senator C. v. H. gefunden.

*Aleochara hæmoptera* Krtz. In einem Exemplar bei Chamouny und

*Xantholinus distans* Muls. auf der Handeck in Bern und bei Trient im Wallis von meinem Vater gefunden.

*Pæderus gemellus* Krtz. und

„ *longicornis* Aubé von mir bei Ragatz an den Rheinufern nicht selten gefangen. Die erstere Art wurde daselbst schon von Kiesenwetter beobachtet und Berliner Entomologische Zeitung Band 3 erwähnt.

*Omalium nigriceps* Ksw. Wurde von meinem Vater in einem Exemplar auf dem Col de Balme gefunden. Seither waren nur 2 Stück vom Pic du Midi von Bigorra in den Pyrenäen bekannt.

*Anthobium stramineum* Krtz. Auf der Handeck in Bern und auf dem Rigi von meinem Vater in einigen Exemplaren gesammelt.

*Euplectus Kunzei* Aubé. Diese Seltenheit fing ich in einem Exemplar bei Chur unter Buchenrinde in dem Wald nach St. Luzi zu. Aubé gibt in seiner Monographie als Fundort an „Suisse.“ Die Art unterscheidet sich von allen andern der Gattung, ausser *Erichsonii* Aubé, durch seine bedeutendere Grösse und von letzterem, dem er in der Grösse ziemlich gleichkommt, durch seine Breite, besonders der Flügeldecken. Er hat zwei eingedrückte Grübchen auf dem Scheitel und einen breiten Eindruck auf dem Vordertheil des Kopfes, der oberhalb der Fühler ein tiefes Grübchen bildet.

*Anisotoma pallens* Sturm wurde von meinem Vater in einem Stück bei Wesen im Gras aufgefunden; dessgleichen ein Stück des

*Agathidium mandibulare* Stm. auf dem Rigi.

*Amphimallus assimilis* Herbst. Bei Chur unter Steinen auf Grasplätzen am Rhein einmal.

*Athous montanus* Candèze. Zwei Pärchen (das eine besitzt jetzt Herr Dr. Stierlin) auf dem Rigi von meinem Vater gefunden. Das Thier scheint früher mit *A. subfuscus* verwechselt worden zu sein. Es fehlt fast in allen Sammlungen und führt Candèze in seiner Monographie nur die Schweiz ohne nähere Angabe als Fundort an.

*Drilus* beobachtete ich als Larve in Schneckenhäusern in grosser Anzahl bei Chur in einem Wiesen-Graben am Rhein. Leider gingen auf der Reise die Schnecken in Fäulniss über, und die Larven gingen sämmtlich zu Grund, so dass ich nicht ermitteln konnte, welcher Art sie angehörten.

*Homalilus suturalis* F. Eine einfärbig braunschwarze Varietät fing ich einmal bei Chur im Gras.

*Telephorus sudeticus* Letzner und

*Rhagnoycha rufescens* Letzn. *concolor* Märk. Je einmal bei Chur.

*Bius thoracicus* F. Wurde von meinem Vater in 5 Exemplaren unter Weisstannenrinde bei Rosenlauri gefunden. Ein Exemplar davon besitzt Herr Dr. Stierlin, ein zweites Herr Prof. Heer.

*Dircaea livida* Sahlb. *ephippium* Schaum. Ein Exemplar meiner Sammlung wurde von Herrn Savioz bei Chamouny gefunden.

Von *Xenos vesparum* Rossi besitze ich zwei von Herrn Buess bei Genf am 13. Sept. aus *Polistes gallica* gezogene Exemplare.

*Bruchus olivaceus* Germ. fing ich einmal bei Chur am Rhein auf *Oenanthe biennis*.

*Apion subulatum* Kirby selten und

*Orchestes scutellaris* F. sehr häufig bei Ragatz, der letztere auf *Alnus viridis*.

*Barynotus maculatus* Schh. Von diesem seltenen Thier besitze ich ein Exemplar vom St. Bernhard, woher auch Schönherr sein Originalexemplar erhielt. Er steht dem *B. margaritaceus* Germ. am nächsten, ist aber kürzer und die Flügeldecken und das Halsschild sind mit grauen und „kupferglänzenden braunen“ Schüppchen fleckenweise besetzt.

*Agapanthia caerulea* Schh. wurde von dem Sohne des Herrn Prof. Frey in einem Exemplar bei Zürich aufgefunden; das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

*Pachyta* Lamed. L. — Das Männchen (*spadicea* Payk.) fing mein Vater am Simplon im Flug; das Weibchen fing Herr Savioz bei Chamouny.

„ *trifasciata* F. *vera* und

„ *strigilata* F. fing Herr Justizrath Boie einzeln bei Pfäfers auf Blumen, desgleichen ein Exemplar der

*Leptura cincta* F. var. *luctuosa* Muls. (ganz schwarz).

*Graptodera potentillae* Allard. von meinem Vater auf dem Rigi und

„ *ampelophaga* Guér. var. *consobrina* All. bei Ragatz häufig am Rhein von meinem Vater auf *Hippophaës rhamnoides* gef. Desgl.

„ *hippophaës* Aubé. Von Allard selbst bestimmt.

*Crepidodera aurata* Foudr. Einmal auf Weiden bei Ragatz am Rhein.

„ *ventralis* Illig. In der Umgegend von Ragatz besonders am Rhein nicht selten.

- Longitarsus fuscoæneus* Redtb. Einmal auf dem Rigi  
 „ *consociatus* Först. *obliteratus* Roshr. Einigemal bei Ragatz und  
 „ *apicalis* Beck bei Alpnach und Ragatz von meinem Vater gefunden.  
*Psylliodes cucullata* Ill. In Anzahl bei Chur am Rhein auf *Oenanthe biennis*.  
 „ *luteola* Müll. Einmal bei Chur und  
 „ *marcida* Ill. Einmal bei Ragatz am Rhein von mir gefunden.

## Verzeichniss schweizerischer Insekten.

Einem von den schweizerischen Freunden der Insektenkunde längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, beschloss die entomologische Gesellschaft in ihrer Sitzung zu Solothurn den 30. Aug. 1863: Die Bearbeitung eines Verzeichnisses der schweizerischen Insekten.

Mir wurde der angenehme Auftrag, mit den Hemiptern zu beginnen, freilich weil ich mich dazu anbot und zwar mit der kühnen Bemerkung, dass ich glaube, die Vorarbeiten wenigstens für die Abtheilung der Hemiptera heteroptera seien hinlänglich vorhanden, um sogleich ans Werk gehen zu können.

Es tönt dies allerdings etwas anmassend, zumal aus dem Munde des jüngsten Schülers dieser Abtheilung, und aufrichtig gestanden: Wäre ich auf meine eignen Erfahrungen beschränkt, ich hätte wohl noch längere Arbeitszeit in Anspruch nehmen müssen als meine verehrten Herren Collaboratores, Coleopterologi, Apivores, Muscicapidae, Lepidopterophili etc., aber — es war etwas wie Eigennutz dabei: Mit einem Katalog in der Hand und wenn auch voraussichtlich nicht vollständigen, wird ein Entomolog eber zur Errichtung einer Sammlung ermuthigt als ohne einen solchen. Es kann also möglicherweise die edle Wanzenzunft neue Freunde gewinnen, welche wiederum nicht ermangeln werden, emsig darauf auszugehen, ihre Beobachtungen und neuen Entdeckungen dem jungen Verzeichniss beizufügen und dasselbe mit der Zeit recht brauchbar zu machen.

So ganz jugendlich wird das Verzeichniss aber doch nicht, denn anerkannte Kräfte stehen mir hülfreich zur Seite.